

Scouts.

Den Namen lasen viele zuerst im *Winnetou* von Karl May, eines der wundervollsten Bücher unserer jungen Jahre. Seither ist manches anders geworden. Ob die Jungens noch den *Winnetou* lesen, und ob ihre Phantasie noch vom fernen Westen träumt? Er hat keine Geheimnisse mehr: der *Salzsee* von Pierre Benoit kam mich unendlich langweilig vor.

Die Scouts aber sind für die Jugend von heute was ganz anders geworden. Man hat geradezu von einer Art modernem Rittertum gesprochen. Mit dem Rittertum hat der Scoutismus gemeinsam vor allem den Kult der Ehre und Wahrhaftigkeit, sowie zwei einander scheinbar widersprechende Eigenschaften: einerseits das starke persönliche Verantwortlichkeitsgefühl und die Steigerung der individuellen, sowohl physischen wie moralischen Fähigkeiten, andererseits den Sinn für die Gemeinschaft und die soziale Pflicht.

[...]

Aus: Luxemburger Tageblatt, Luxemburg. Nr. 5, 06.01.1923, Beilage zum Tageblatt.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, November 2018